

160 Dritter Theil/von den Kranckheiten

Ein gewisses Mittel.

Nehme einen Schaffkäß / reibe denselben klein auff einem Reibeisen/eine Muscaten/einen Dotter vom Ey/ klopffe es durch einander / und backe es in Butter/das ein Kuchen dar auß werde / gebe denselben dem Krancken zu essen/es hilfft gewiß.

Für die rothe Ruhr.

Nehme Speck von einem Vargschwein/hacke oder schneide denselben fein klein/thue es in eine Pfanne und brate es / darnach nehme 3. Löffel von dem Fette / so dar auß geschmolzen / und trincke es hinein / so warm es zu erleiden ist/ es stopffet bald.

Eine köstliche gute Latwerge für die rothe und weiße Ruhr/ und allen Durchlauff.

Re. Rosenzucker Ziij. alte über jährige eingemachte Quitten Ziß. alte gestoffene Kirschn Zi. spec. diagalanga Zi. gebrante Muscaten Iij. bereiteten Coriander Ij. Nägelein/ Zimmer/ jedes Zi. stoffe die Würze zu Pulver/ und rühre ein zu einer Latwerge; einem Alten gebe einer welschen Nuß groß/und einem Jungen einer Haselnuß groß/des Tages etlich mahl/es hilfft.

Ein Tranck.

Re. Mitterwurz/ thue sie in 3. Maas Bier/ lasse es wohl sieden / darnach laß das Bier wieder kalt werden/ und gebe es dem Krancken zu trincken.

Vor die Würme.

Ein Tranck.

Re. Gebrant Hirschhorn Zß. Salz auch so viel/siede es mit ein wenig Wasser/ und trincke es; thue dieses 3. Tage nach einander/ so sterben die Würme.

Oder:

Oder: Nehme einen Eyerdotter / 1. Loth Kreiden/
4. Löffel voll starcken Essig/ nehme es nüchtern ein 3;
Tage nach einander / es tödtet die Würme.

Ein Sälblein.

℞. Aloe/ Honig/ Ochfengall/ Salz/ mische es unter
einander / und schmiere es warm auff den Nabel.

Ein Pulver.

℞. Sem. lantonic. ℥ij. centaur. diptam. ana ℥i℔.
absynrh. corn. cerv. usti, lupinor. ana ℥℔. bryon. ta-
nacet. ana ℥j. nucl. persic. amygd. amar. sem. rutæ ana
℥ij. M. F. Pulvis. Dosis ℥j. in lacte caprino.

Ein Pflaster.

℞. Aloes succocitrin, diptam. gentian. sem. cinæ,
sem. portulac. fell. tauri, ana ℥j. scamm. ℔℔. incorpo-
rentur omnia cum butyro, & hâc mixturâ implea-
tur testa nucis, & applicetur umbilico.

Für die Würmer der Kinder.

Gebe ihnen Milch zu trincken / darin Knoblauch mit
ein wenig gebrant Hirschhorn gesotten.

Oder / pulverisirte rothe Dossen mit bitter Man-
delöl.

Ein Pflaster.

℞. Kramkümme℔ ℥℔. bittere Feigbohnen ℥j. wel-
schen Stöhsaamen / Lorbeern / jedes ℥ij. stoffe alles klein/
mache es mit Ochfengall zu einem Pflaster / und lege es
auff den Nabel.

Ein ander Pulver.

℞. Folior. herbæ gratiolæ absctis crassiorib sti-
pitib. nucl. persicor. ana ℥℔. sem. nigell. ℥iiij. fol. herb.
sabin. ℥i℔. rad. helleb. nigr. ℥j. corallin. ℥ij. myrrh.
opt. aloes, ana ℥j. F. Pulvis. incorporentur omnia

M 3

cum

132 **Dritter Theil/von den Kranckheiten**
cum s. q. ol. absynth. rutac. laterini, ita ut paulò major
sit quantitas olei laterini, quàm reliquorum. Com-
misceantur bene ad consistentiam emplastri, adden-
do parum ceræ citrinæ, & vini ardentis ℥j. streiche die-
ses Pflaster auf Leder / und lege es den Kindern warm
auff den Nabel.

Vor den Geizwurm der Kinder.

Re. Eine lebendige Schmerle oder Grundel / binde
sie dem Kind auff den Nabel / wird von dem Fisch ge-
gessen/so ist es der Wurm. Alsdann nehme Benedisch
Glas klein gestossen/ und mische es unter Rockenmehl
und Honig/ binde es dem Kind in einer Nußschalen auf
den Nabel/ so stirbt der Wurm davon.

Oder/feuchte Wermuthkörner mit Knabenharn an
binde es auff den Nabel ; und gebe dem Kind Knob-
lochsaft im trincken/es tödtet den Geizwurm.

Wann einem eine Schlange oder Wurm in den Leib gekrochen.

Gebe ihm Knobloch außgebrantem Wein zu essen /
und mache ein Pflaster von gutem Theriack/ lege es auf
den Magen/so stirbt der Wurm.

NB. Wann ein Mensch auf einen giftigen Wurms
getreten/das das Glied schwillt/ so mische unter einan-
der Oüermennigwasser/ und das Weiße vom Ey/ und
lege es dar auff.

Vor die Würme der Kinder.

Nehme die Lacke von der Butter / schäume sie im
Sieden fein rein/ und gebe es den Kindern zu trincken.

Ein Anders.

Nehme Quittensafft / der dünn ist / mische darunter
geschabt Hirschhorn / das nicht gebrant ist/ gebe davon
den Kindern morgens/mittags und abends ein.

Ein

Ein Anders.

Nehme eine zähe Knobloch oder zwey / schneide es klein / und siede es in Milch / trincke davon auff den Morgen ein halb Köpgen voll / es dienet auch wider die Würme.

Ein Anders.

Nehme ungebrant Hirschhorn eine gute Messerspitze voll / gebe es den Kindern 3. Tage nach einander vor dem Vollmond in Ziegenmilch ein / und lasse sie alle mahl warm Bier mit einem Tröpflein Baumöhl dar auff trincken.

Etliche andere gute Mittel.

Das Kraut Je länger je lieber gepulvert / und mit Honig nüchtern eingenommen / tödtet die Würm im Leib.

Coriander saamen mit süßem Wein eingeben / ist den Kindern gut / wann sie Würme haben.

Hirschhorn gebrant / mit Honig vermischt / und eingegeben / vertreibt die Würme.

Armoniacum mit Vermuthsafft nüchtern eingenommen / tödtet die Würme im Bauch.

Armoniacum mit Essig resolvirt , und den Bauch damit geschmieret / treibet die Würme auß.

Feigbohnen gegessen thut desgleichen.

Item / Eberwurzel gestossen / den Safft davon außgedruckt / und einen Löffel voll in einem Gläselein Weins eingetrunkhen.

Item / Tausendgüldenkrautwasser des Morgens nüchtern getruncken / vor ein Kind 2. Loth / vor ein Altes 4. Loth.

Item / Fahrenkrautwurzel gepulvert / und mit Mellicrato (Wein und Honig) vermischt / und getruncken.

Fahrenkrautwurzel mit Honigwasser eingenommen / treibet die grosse Spulwürme auß / sie würcket

134 **Dritter Theil/von den Kranckheiten**
aber besser / wann sie mit schwarzer Nießwurz oder
Scammonio, 4. Heller schwehr gebraucht wird.

Wegaraswasser morgens nüchtern getruncken/ ein
jung Kind 2. Loth/ ein mittelmässiger Mensch 3. Loth/
ein Alter 4. Loth/ ist auch gut vor die Würme.

Wann die Kinder Würm haben / kan man ihnen
Myrrhen eingeben.

Gepülverten Vitriol eingenommen / tödtet die
Würm.

Dieses thut auch Balsamsafft mit Essig getrun-
cken.

Folgendes ist auch dienlich: Nehme Adorn/Wer-
muth/ Feigbohnen/ jedes gleich viel / siede es in Honig-
wasser und Wein/ und lege es über den Bauch ein mal
oder drey.

Vor den Aufgang des Mast- darms.

Wann der Darm geschwollen / daß er nicht hinein
will / so nehme Knobloch ein Pfund/ siede es in einem
Hafen in einer Maas Wassers / setze es unter den
Krancken/ daß der Dampff und die Hize auß dem Ha-
fen an den Darm gehe / so wird er erweicht / thue ihn
alsdann hinein; und wann du wiederumb zu Stuhl ge-
hen wilt / so drucke ihn mit den Fingern hinein/ daß er
nicht herfür fahre.

Gehe aber der Darm herauf/ so nehme das Pulver
von gebrantem Hirschhorn/ Beyrauch und Mastix/
streue es darauff.

Dieses dienet auch den Frauen / denen die Mutter
hervor gehet.

Ein Sälblein.

℞. Ceruss. lap. hamatit. lytharg. sangu. dracon.
cort.